

# Abkreiden von Laufsohlen

***Egal, ob daheim oder in einer Sporthalle – wenn dunkle Laufsohlen Spuren auf dem Fußboden hinterlassen, ist Putzalarm angesagt. Aber auch helle Laufsohlen können „abkreiden“. Weiße Streifen auf dem Boden sind genauso unschön.***

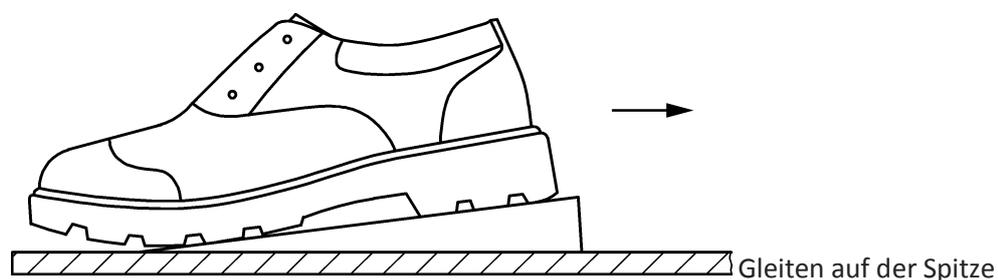
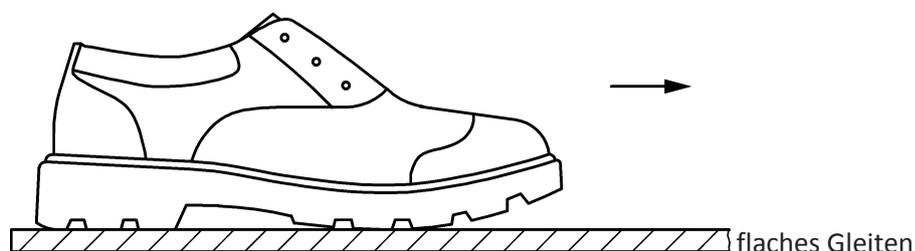
Prüftechnisch sprechen wir vom sogenannten „Kreiden“ oder „Abkreiden“ und verstehen darunter die Übertragung von Partikeln einer Laufsohle auf einen Bodenbelag bei einer reibenden Beanspruchung zwischen beiden.

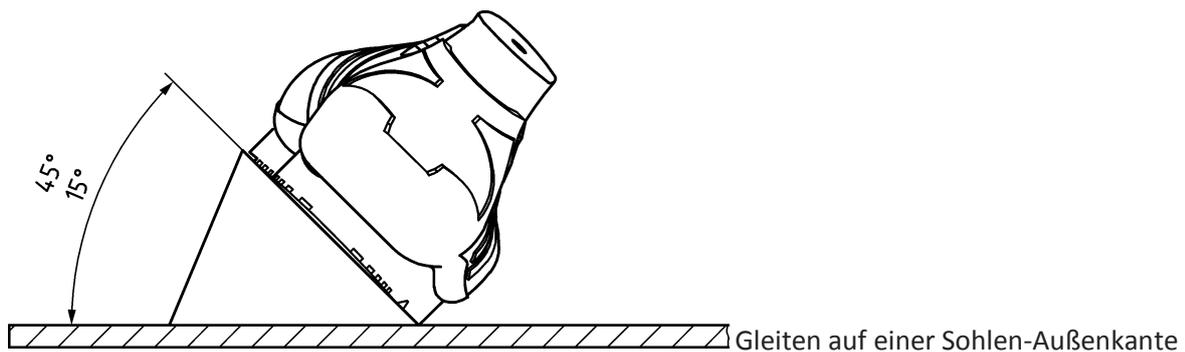
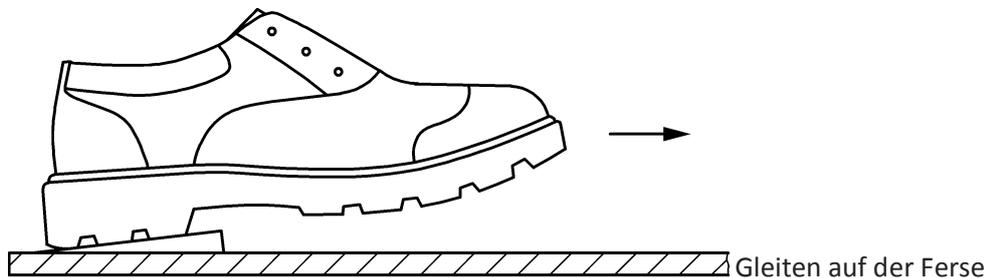
Am PFI wurde das Kreiden von Laufsohlen bisher mit einer hausinternen Prüfmethode ermittelt, da noch kein genormtes Verfahren zur Verfügung stand. Für die Prüfung mussten Schuhe oder Laufsohlen zerstört werden.

Der DIN-Normenausschuss NA 062-10-11 AA hat die Thematik aufgegriffen und mit DIN SPEC 53250 „Schuhe – Prüfverfahren – Bestimmung des Abkreidens von Laufsohlen“ eine für alle Prüfinstitute einheitlich anwendbare Prüfmethode geschaffen. DIN SPEC steht für DIN-Spezifikation und bedeutet „entwicklungsbegleitende Normung“ des Deutschen Instituts für Normung.

Die DIN SPEC 53250 beschreibt ein Prüfverfahren zur Bestimmung des Abkreidens von Laufsohlen auf einem definierten Untergrund. Die Probe wird auf eine Bodenfläche gestellt, mit einer definierten Normalkraft belastet und horizontal zur Bodenfläche bewegt (oder die Bodenfläche horizontal zum Schuh).

In Abhängigkeit vom Bewegungsablauf (beispielsweise normales Gehen oder sportliche Aktivität) ist mindestens einer der möglichen Prüfläufe, wie in den Bildern dargestellt, durchzuführen.





Beurteilt wird, ob eine Laufsohle abfärbt oder nicht. Zusätzlich kann auch die Intensität der Abfärbung bewertet werden. Das Prüfverfahren ist für Schuhe, Laufsohlen sowie Sohlenmaterialien geeignet und kann zerstörungsfrei durchgeführt werden.

Es ist gültig für alle Laufsohlenarten, bei denen die Bewertung des Abfärbens auf einem Untergrund benötigt wird. Für Produktentwicklungen können auch andere Prüfböden als der in DIN SPEC 53520 empfohlene verwendet werden.

**Weitere Fragen beantwortet gerne:**

Dipl.-Ing. (FH) Liselotte Vijselaar  
Leiterin des physikalischen Prüflabors am PFI  
Tel.: +49-(0)6331-249012,  
E-Mail: [liselotte.vijselaar@pfi-germany.de](mailto:liselotte.vijselaar@pfi-germany.de)